

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Rainer Wördemann: Die Musikschule des Landkreises Vechta e. V.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Sicherlich sind auch Musikschulen nicht vom Zwang vernünftiger Sparmaßnahmen ausgenommen. Da jedoch die Haushalte der Musikschulen zu über 90 % aus Personalkosten bestehen, geht jede Sparmaßnahme sehr schnell an die Substanz einer solchen Einrichtung.

Leider lassen sich Sinn und Nutzen einer Musikschule nur schwerlich in Zahlen ausdrücken. In einer Resolution der EMU (Europäische-Musikschul-Union) heißt es:

„Gerade in Zeiten, wo Orientierungslosigkeit, Vereinzelung und Gewaltbereitschaft auch unter Kindern und Jugendlichen drastisch zunehmen, sind Musikschulen unverzichtbar. Erziehung durch Musik festigt den jungen Menschen, stärkt sein Selbstvertrauen, sein Selbstwertgefühl und seine Urteilsfähigkeit. Sie führt den Einzelnen zum Gemeinschaftserlebnis und entwickelt Kräfte des sozialen Friedens“.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Rainer Wördemann

Die Musikschule des Landkreises Vechta e.V.

Einen wesentlichen Beitrag zum musikalischen und somit zum kulturellen Leben leistet die Musikschule des Landkreises Vechta e.V. im Kreisgebiet. Sie ist ein kommunaler Zweckverband, dessen juristische Mitglieder aus zwei Städten, sieben Gemeinden und dem Landkreis Vechta bestehen.

Als sich Vertreter der Kommunen im Jahre 1970 zusammensetzten, um die Kreismusikschule (KMS) ins Leben zu rufen, wurde eine wichtige und vorausschauende kulturpolitische Initiative ergriffen. Herr Harding Präkelt wurde zum ersten Schulleiter gewählt. Er leitete die Schule mit großem Einsatz bis zum Ende des Jahres 1972. Nach 2jähriger kommissarischer Leitung übernahm dann Herr Rolf Grüntjes, der für den Auf- und Ausbau der Schule zuständig war, 1974 die Leitung bis Mitte des Jahres 1992. Seitdem hat Herr Rainer Wördemann die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Mit dem Ausbau der Kreismusikschule ist untrenn-

bar verbunden, daß durch den Unterricht in dieser Einrichtung vielen jungen Menschen aus dem Landkreis Vechta die einfühlsame Welt der Musik nahegebracht und die Vielfalt unserer Gesellschaft gefördert wird.

An der Musikschule werden zur Zeit ca. 1940 Schüler in 700 Wochenstunden von 64 Lehrkräften unterrichtet.

Der Unterricht wird in der Regel in den allgemeinbildenden Schulen und Kindergärten der jeweiligen Kommunen erteilt. Dieser dezentrale Unterricht bedeutet, daß das Angebot in 23 Orten durchgeführt wird.

Neue Konzeption seit Herbst 1992

Hierfür war es notwendig eine neue Konzeption zu entwickeln, die seit Herbst 1992 erfolgreich durchgeführt wird. Kernpunkt der Konzeption ist der Ausbau einer Zweigstelle in Damme und der Einsatz von Lehrkräften in Form von Ansprechpartnern in den Kommunen. Zusammen mit Vertretern des Elternbeirates, der ebenfalls im Dezember 1992 neu gegründet wurde, wird somit eine größere Präsenz der Musikschule in der Wohnnähe geschaffen.

Das Angebot wird dadurch verstärkt angenommen und die Schülerzahl wächst jährlich.

Angebot der Kreismusikschule

Die Musikschule des Landkreises Vechta bietet in fast allen Gemeinden folgendes Angebot an Musikunterricht:

Als erstes die **Elementare Musikerziehung** im Form eines Klassenunterrichts, die Musikalische Früherziehung (für 4 bis 6 jährige) und die Musikalische Grundausbildung (für 6 bis 8jährige). Dieser Unterricht ist sowohl als fundierte Grundlage für unsere jüngsten Schüler als auch für den gesamten strukturellen Aufbau der Musikschule wichtig. Die Kinder werden herausgefordert, eigene Einfälle zu haben, diese zu äußern, zu beschreiben und zu verwirklichen. Sie lernen, anderen zuzuhören, ihre Ideen und Erfahrungen auszutauschen und aufeinander abzustimmen. Hierbei lernen sie den rechten Zeitpunkt abzuwarten, um dann vielleicht in einem "Solo" eine Führungsrolle zu übernehmen. Gerade im gemeinsamen Musizieren und Tanzen erfahren Kinder, daß das Einordnen in eine Gruppe kein bedingungsloses "Unterordnen" ist. Es ist eine Voraussetzung für jedes gemeinschaftliche Tun. Im Musizieren und Tanzen kann jedes Kind und jede Gruppe das (für uns erhebende) Glücksgefühl der ganz eigenen, unverwechselbaren Leistung erleben.

Der **Instrumentalunterricht** setzt sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Instrumente zusammen. So können praktisch alle Instrumente erlernt werden (außer Maultrommel und Harfe). Angefangen von den **Holzbläsern**, wie Blockflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Querflöte und Saxophon, den **Blechbläsern**, wie Trompete, Horn, Waldhorn, Tenorhorn, Posaune und Tuba, den **Tasteninstrumenten** wie Akkordeon, Klavier, Keyboard, E-Orgel und Kirchenorgel, über die **Saiteninstrumente**, wie Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß, den **Zupfinstrumenten**, wie Gitarre und E-Gitarre, bis hin zu **Gesang** und **Musiktheorie**, als Vorbereitung auf ein Musikstudium. Last but not least bieten wir in den beiden Städten Vechta und Damme einen umfangreichen Schlagzeugunterricht mit Drumset, Pauken, Mallets (wie z.B. Xylophon, Vibraphon und Marimbaphon) und unzähligen Percussion-Instrumenten an.

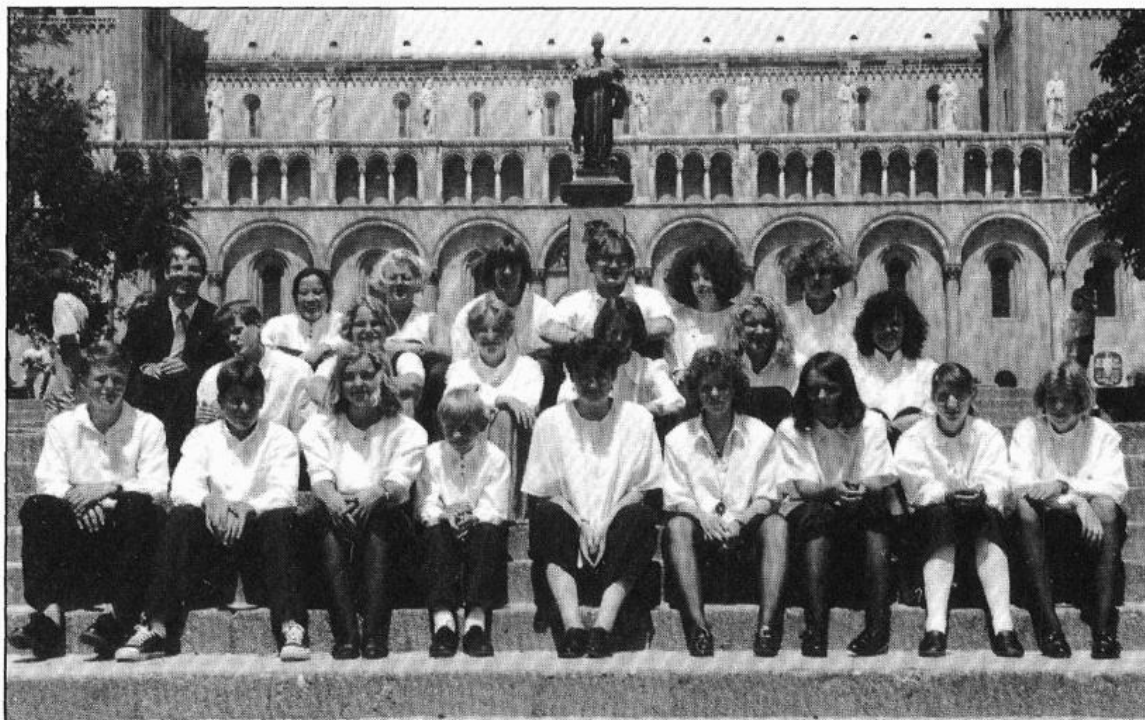
Orchester und Ensemblearbeit der KMS

Was wäre die Arbeit einer Musikschule ohne den Aufbau und das Engagement seiner Orchester und Ensembles. Dadurch, daß dieses vielseitige Angebot mit reger Beteiligung angenommen wird, hat die Musikschule des Landkreises Vechta die Möglichkeit eine breite Ensemblearbeit zu leisten. Daß diese Bestrebung bereits auf eine lange Tradition aufbaut, zeigen zwei große Ensembles, die in den Jahren 1992 und 1993 ihr 20jähriges Bestehen feiern konnten.

Als erstes ist hier das Akkordeon-Orchester-Vechta zu nennen, daß bereits 1972 von Ferruccio Zanetti gegründet wurde und seitdem seine Hauptaufgabe in der Vorstellung der Vielseitigkeit eines Akkordeons sieht. So ist es auch kein Zufall gewesen, daß das Akkordeon-Orchester der KMS Vechta im Jahr 1992 nicht nur 4 große Konzerte zum 20jährigen Jubiläum gab, die alle sehr gut besucht waren, sondern, daß das Orchester in einer Gemeinschaftsproduktion mit dem Akkordeon-Orchester der Musikschule Ammerland und dem Vechtaer Akkordeon-Ensemble (ein Quintett) eine CD herausgebracht hat, die beste Akkordeonmusik in außerordentlicher Vielfalt und hervorragender Klangqualität bietet.

Das zweite Jubiläum wurde von den Blockflötenspielerkreisen Vechta im Jahr 1993 gefeiert. Aus diesem Anlaß bereitete Doris Sievers, die Gründerin und Leiterin der Flötenkreise, ein musikalisches Wochenende vor, bei dem auch viele Ehemalige und Freunde mitwirkten.

Weitere Ensembles sind neben einem Blockflötenspielerkreis in Langförden, drei Akkordeon-Orchester, nämlich in Lutten, in



Das Akkordeon-Jugendorchester vor der Basilika in Pécs im Juli 1993



Nachwuchsgruppe des Dammer Getöse, Leitung: Thomas Aldenhoff

Neuenkirchen und ein Akkordeon-Jugendorchester in Vechta. Letzteres hat im Juli vergangenen Jahres bei dem "Internationalen Akkordeon-Jugend-Festival" in Pecs/Ungarn den 3.Preis mit Pokal und dem Prädikat "hervorragend" erhalten.

Aber auch andere Ensembles, wie z.B. das "Dammer Getöse", sind überregional bekannt. Viele Mitglieder dieser Schlagzeugensembles erhielten Preise im Regional- und Landeswettbewerb von "Jugend musiziert" oder sind Mitglied im Bundesjugendorchester.

Neben einem weiteren Schlagzeugensemble in Vechta und einem Gitarrenchor legt die Musikschule auch großen Wert auf den Streichorchester-Bereich. Zunächst einmal sind Möglichkeiten gegeben, in einem "Kükenorchester" bereits in relativ jungen Jahren erste Erfahrungen zu sammeln, um dann nach wachsendem Erfolg in das Streichkammerorchester oder das Sinfonieorchester der Musikschule zu gelangen. Gerade auf dieser Ebene ist es ein Erlebnis, in einem Orchester zu spielen, in dem in einem Gemeinschaftsprojekt mit der benachbarten Musikschule Lohne bis zu 50 Schülerinnen und Schüler anspruchsvolle Werke einem begeisterten Publikum zu Gehör bringen konnten.

Ein anderer Schwerpunkt in der Arbeit der Musikschule besteht in der Ausbildung von Blasinstrumentalschülern. Die Anzahl der Schüler macht zur Zeit mehr als ein Drittel der Schüler aus, die ein Instrument lernen. In enger Zusammenarbeit mit den 20 Blasorchestern des Landkreises werden im Rahmen von Instrumenten-Vorstellungen durch Musikschullehrer in den allgemeinbildenden Schulen die Geschichte und die akustischen Gegebenheiten der jeweiligen Instrumente den Schülern nähergebracht, und so wird gezielt für Instrumente geworben, die den Blasorchestern fehlen. Dadurch ist man ständig um Nachwuchs bemüht und unterstützt die Arbeit der Orchester. Durch die Ausbildung dieser Schüler und durch regelmäßige Fortbildungsangebote im Auftrag des Musikerbundes Südoldenburg konnte durch die KMS gerade in den letzten Jahren ein deutlicher Leistungsanstieg bei den Orchestern verzeichnet werden.

Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit den Blasorchestern der Vechtaer Gymnasien: mit dem Blasorchester Füchtel unter der Leitung von Blair Carmichael, der gleichzeitig stellvertretender Schulleiter der KMS ist, und mit der Gymnasialkapelle Vechta (Blech) unter der Leitung von Rainer Wördemann, der Schulleiter der KMS ist. Beide Orchester sind überregional bekannt und besuchen bereits seit 1958 ausländische Orchester in

Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, England, Schottland, Österreich, Italien und Ungarn. Die Gymnasialkapelle Vechta, deren Mitglieder übrigens von allen drei Vechtaer Gymnasien stammen, unternahm im vergangenen Jahr, 1993, sogar eine 2-wöchige Konzertreise nach Israel. Hierbei wurde sie als erstes ausländisches Orchester zu einem Jugend-Orchester-Festival eingeladen.

Der jüngste und darum zuletzt genannte Bereich der Ensemblearbeit liegt im weiten Feld der Populärmusik. Ziel dieses instrumental übergreifenden Fachbereichs ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die vielfältigen Facetten der populären Musik im Unterricht, in Ensembles, Bands und Big Bands nahzubringen.

Da in der Populärmusik die Bandarbeit einen Schwerpunkt bildet, findet im Unterricht darüberhinaus eine instrumentalübergreifende, projektbezogene Zusammenarbeit statt. Zur Zeit sind die Jüngsten in Schülercombos im Alter von rund 10 Jahren, eine Altersbegrenzung gibt es aber nicht, da diese Musik mittlerweile von nahezu jeder Altersgruppe geschätzt wird. Die Schüler haben hier die Möglichkeit, wie in anderen Ensemble- und Ergänzungsfächern, das im Instrumentalunterricht erworbene Wissen und Können praktisch in der Gruppe anzuwenden und zu vertiefen. Betont werden sollte noch, daß durch dieses Angebot der KMS gerade für junge Musiker, die sonst der Musikschule eher etwas zurückhaltend gegenüber stehen, eine Ebene der sozialen Begegnung für musisch Interessierte geschaffen wird.

Großveranstaltungen der KMS

Als erstes müssen an dieser Stelle die jährlich stattfindenden Kreis-Musik-Schultage erwähnt werden, die seit 1992 mit Erfolg in wechselnder Reihenfolge in den Orten unserer Mitglieder stattfinden. Nachdem die Städte Vechta und Damme in der vergangenen Jahren Ort der Veranstaltung waren, wird das diesjährige 3tägige Programm in der Gemeinde Holdorf durchgeführt. Neben dem einrahmenden Eröffnungs- und Abschlußkonzert bildet der "Tag der offenen Tür" den Mittelpunkt der Veranstaltung. Hier werden Schülervorspiele, wie "Kinder spielen für Kinder", Einblick in den Unterricht, Vorstellung von Instrumenten, Rätselwettbewerbe, Kaffee und Kuchen und vieles andere mehr geboten, um einer breiten und interessierten Öffentlichkeit die Arbeit der KMS näher zu bringen.

Bei den letzten Musikschultagen in Damme hat man dadurch ca. 2500 musikinteressierte Zuhörer erreicht.

Neben den Aufführungen der Carmina Burana in Damme und Vechta mit dem Madrigalchor Vechta und Instrumentalisten der KMS wird im Herbst dieses Jahres ein Gemeinschaftskonzert in Jászberény/Ungarn durchgeführt.

Für die nächsten Jahre sind folgende größere Veranstaltungen der KMS geplant:

1995 - Austragung des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert"

1996 - Jubiläumskonzerte zum 25jährigen Bestehen der KMS

1997 - Austragung der Weser-Ems-Musikschultage im Landkreis

Zukunftsansichten und Unterstützung durch die Kommunen

Durch die oben beschriebene neue Konzeption und den stetigen Schülerzuwachs hat sich der Bestand der Musikschule trotz finanzieller Engpässe der Kommunen weiter gefestigt. Dies ist nicht zuletzt führenden Politikern des Landkreises zu verdanken, die sich für eine finanzielle Unterstützung auch in Zukunft ausgesprochen haben. Das Bestreben des Vorsitzenden unserer Musikschule, Oberkreisdirektor Jan Bernd Eisenbart, geht sogar noch weiter. Er will für alle Einwohner das gleiche musikalische Angebot schaffen, das von allen zu gleichen Preisen "eingekauft" werden kann. Hierfür strebt man an, die Zusammenarbeit zwischen den drei anderen Musikschulen im Landkreis Vechta, der Musikschule Löhne, der Musikschule Dinklage und der Musikschule Neuenkirchen-Vörden mit der Musikschule des Landkreises Vechta zu intensivieren.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, daß die Stadt Löhne beabsichtigt, Mitglied der Kreismusikschule zu werden. Damit wäre sie die letzte fehlende Kommune im Landkreis, die durch ihre Mitgliedschaft die Voraussetzung für eine intensive und effektive Zusammenarbeit der Musikschulen untereinander schafft.

Es wäre wünschenswert, daß diese positive Entwicklung anhält und somit eine Kreismusikschule als Dachverband aller Musikschulen im Landkreis Vechta entsteht, die das vielseitige Angebot zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen aufrechterhalten und möglichst noch ausbauen kann.

Musikschule Lohne

Als im Herbst 1962 sich vier musikinteressierte Lehrer aus Lohne zusammenfanden und einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Musikschule schlossen, konnten die Initiatoren nur hoffen, kaum aber ahnen, welche Entwicklung, welche vielfarbige Zukunft der frisch entstandenen "Jugendmusikschule Lohne" blühen sollte. Die vier Gründer"väter", erst 1963 kam mit Christa Uhlig die bis dahin fehlende "Mutter" hinzu, spielten schon vor der Musikschulgründung eine entscheidende Rolle im Leben der Stadt: Clemens Rießelmann, der als Chorleiter der Chorgemeinschaft St. Gertrud für kirchenmusikalische Bereicherung sorgte, Karl Hejny, der mit seiner Geigenpädagogik und unendlich viel Geduld musikalische Wege bereitete, Kurt Zura, der nicht nur Konrektor an der Realschule in Lohne war, sondern auch 23 Jahre an der Musikschule vor allem im Fach Akkordeon Meilensteine pädagogischer Arbeit gesetzt hat und Helmut Rothkegel, späterer Rektor der von-Galen-Schule. Gerade Helmut Rothkegel gab in den 25 Jahren, die er die Musikschule führte, die Impulse, die die Musikschule zu einer kulturellen Institution der Stadt Lohne werden ließen und inzwischen längst aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Selbstverständlich trifft dies für viele Schulen zu, doch zieht man Zahlen zur Illustration heran, wird die hohe Akzeptanz der Musikschule Lohne in der Bevölkerung der Stadt deutlich: 1094 Schüler (im Mai 1994) stehen in Relation zu gut 21.000 Einwohnern der Stadt Lohne, manche andere Stadt hat bei weitaus mehr Einwohnern längst nicht diese Zahl an Musikschülern aufzuweisen. Und dabei sind es nicht ausschließlich Schülerinnen und Schüler im Alter von 4 bis 18 Jahren, gerade in so beliebten Fächern wie Akkordeon, Klavier oder auch Chor haben auch erwachsene, musikinteressierte Bürger ihren Platz in der Musikschule als anregende und sinnvolle Freizeitbeschäftigung gefunden. Doch die Bandbreite geht noch weiter: Das vollständige Instrumentarium ist vertreten, stilistische und musikalische Vielfalt prägen das Bild der Schule, auch ein Spielmannszug mit Flöten, Trommeln, Pauke, Uniform und Tambourstab gehört
